

# **Liebe den mutigsten Mann Harry Potters 5**

**von Crysti**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Hier dann verspätet Teil 5! Olivia hat erfahren, dass Lily Evans, ihre frühere Freundin, ermordet wurde. Auch in ihrem Job erlebt sie einige Überraschungen...

# Kapitel 1

Omg! Das darf nicht wahr sein! Wie erstarrt saß ich da und konnte es einfach nicht fassen. Das hatten sie nicht verdient! Und ihr Sohn, Harry, was war mit ihm? Langsam blätterte ich wieder zu dem Artikel zurück und las die letzten Sätze:... konnte ihr kleiner Sohn Harry James Potter auf wundersame Weise überleben. Es ist noch unklar wie er so etwas geschafft hat. Selbstverständlich werden wir morgen erneut über diesen unfassbaren Vorfall berichten. Ich klappte die Zeitung geschockt und erleichtert zu. Wenigstens Harry hatte es überlebt. Nur wie hat er das Unglaubliche geschafft? Da fiel mir ein dass ich alles gleich mit Mandy diskutieren musste. Also schmierte ich mir kurzerhand eine Brötchen mit Honig und zog mir ein Top an, dann apariert ich.

Oh Gott, Liv! Was machst du denn hier?", rief Mandy erstaunt als sie mich sah. Sie umarmte mich und schob mich zur Couch. Ole, ihr WG Mitbewohner, verabschiedete sich schnell ins Bad und ließ uns alleine. "Hast du, du d- den Tagespropheten schon gelesen?", fragte ich vorsichtig. "Ähm, nein! Ich bin gerade erst vom Joggen zurück gekommen", sagte sie und deutete auf ihre feuchten Haare. "Oh ok dann muss ich dir etwas ganz schlimmes erzählen.

Ich habe gerade erfahren, dass d-a- dass Lily und, und James also Voldemord, er hat sie umgebracht!", konnte ich nur schluchzen. Mandy reichte mir entsetzt ein Taschentuch und sagte dann: "Das ist nicht dein Ernst, oder?" Dann zeigte ich ihr den Artikel und auch sie war völlig aufgelöst. Da wir nicht so viele Tränen vergießen wollten, spielten wir eine Runde Zaubererschach. Doch auch das konnte uns nicht aufheitern.

# Kapitel 2

2 Monate später:

Erschöpft legte ich meine Arbeitstasche auf dem Stuhl ab. Der Job hatte es echt in sich! 5 Mal die Woche Spätschicht und einen normalen Arbeitstag! Nun sank ich in meinen Sessel. Abendbrot gab es schon im St. Mungos deshalb aß ich nichts mehr. Ich wollte nur noch zwei Seiten in meinem überaus spannendem Buch lesen. Das tat ich auch, doch weit kam ich nicht: Die beiden Hauptpersonen erinnerten mich an Lily und James da sie auch gerade gestorben waren und ihre einzige Tochter mit 6 Jahren alleine zurück lassen mussten. Ich hat den Tod von meiner guten Freundin, Lily, noch nicht ganz überwunden. Beinahe wäre ich in unserer Hogwartszeit versunken, doch da pochte es plötzlich am Fenster. Ich sah nach und bemerkte eine kleine Eule mit großen Augen, die vor mir einen Brief ablegte. Momentmal, die kenne ich doch! Natürlich, das ist die Eule meines "Brieffreundes". Schnell nahm ich den Brief. Er hatte ewig nichts mehr geschrieben. Ich schmiss mich wieder in den Sessel und begann zu lesen:

Liebe Liv,

Entschuldige bitte, dass ich solange nichts mehr von mir hören ließ! Aber ich hatte wirklich viel zu tun und fand keine Zeit zum Schreiben. Wie geht es dir? Was arbeitest du jetzt eigentlich? Bitte schreibe bald zurück! Ich freue mich darauf!

Und wieder mal kein Absender!

# Kapitel 3

Kleiner Zeitsprung:

Ich holte uns gerade zwei Joghurts aus dem Kühlschrank, als Mandy rief: "Schau mal hier, der sieht doch nett aus!" Langsam ging ich ins Wohnzimmer wo sie mir schon das Tablet hin hielt. Ja, wir sind Zauberer, trotzdem lesen wir, haben Tablets und WGs, usw. Ich gab ihr den Himbeerjoghurt und nahm die neueste Anschaffung, Mandy hatte sich das Tablet gerade erst gekauft, an mich. "Nee der hat doch voll schlimme Hobbys!", entgegnete ich ihr und suchte ab jetzt selbst weiter. Mandy wollte mich unbedingt verkuppeln, da sie meinte ich wäre dann nicht mehr so einsam. Also suchte sie im Internet nach einer Partner-Vermittlungs-Website. Sie fand auch etwas, wo sich nur Zauberer und Hexen anmelden konnten. Die Site hieß "Love is magic" oder kurz LIM. Dort konnte man ein eigenes Profil einrichten und dann andere Personen ausfindig machen, die einem gefielen. Mandy hatte mir gerade einen bärtigen Zauberer mit Engelslocken vorgeschlagen der als Hobbys "Lächeln und winken" an gab. Das ging ja wohl gar nicht! Also klickte ich mich durch dutzende Männer, fand aber niemanden der mir gefiel. Seit dem Brief schrieben wir uns wieder regelmäßig und ich hatte das Gefühl, dass ich schon fast mehr empfand, was natürlich Blödsinn war, da ich nicht mal seinen Namen wusste. Jetzt gab ich die Suche bei LIM auf und öffnete endlich meinen Joghurt.

# Kapitel 4

13 Jahre später:

"Patient 473 wartet am Tresen um entlassen zu werden. Außerdem ist gerade ein neuer Kunde eingetroffen, er wartet in Raum 21!", rief mir Schwester Stefanie zu. Schnell unterschrieb ich die Entlassungspapiere und wünschte dem Kunden und seinen mittlerweile geheilten Thestralen ein schönes Wochenende. Ja, ich war gerade in der Abteilung Verletzungen magischer Tierwesen eingeteilt. Jetzt eilte ich in Raum 21. Der letzte Kunde für heute dann hätte ich endlich Feierabend. Morgen war sogar Sonntag, da könnte ich ausschlafen! Ich stapelte die Akten auf dem Schreibtisch und fragte gleichzeitig ohne ihn dabei anzusehen: "Guten Abend, was kann ich für Sie tun?" Erst jetzt drehte ich mich um und erschrak: "Was machst du denn hier? Bist du wirklich-?" Er grinste mich an und erklärte: "Ganz genau. Sirius Orion Black, stets zu Diensten!" Oh Gott, der ist echt nicht erwachsener geworden oder? Naja, aber vom Aussehen her... Nicht abschweifen! "Also was möchten Sie?", fragte ich als ob nichts gewesen wäre. "Bitte, Olivia, wir können uns doch duzen. Und zu deiner Frage: Seidenschnabel, mein Hippogreif, hat einen tiefen Schnitt im Bein. Ich bräuchte etwas Medizin" (Sirius hat Peter eingebuchtet und ist jetzt frei, in dieser Geschichte, daher gibt es auch die Schlacht im Ministerium nicht) Ich zog aus einer Schublade ein Fläschchen. "Damit kann man Schnitte aller Art heilen, bitteschön!" gab ich ihm die Mixtur. "Danke! Und wo ich dich hier schon treffe, wollen wir mal ein bisschen über früher reden? Ich meine so etwas wie ein Date+Erzählen?" Er war zwar ein selbstbewusster Frauenheld, doch irgendwie mochte ich ihn. "Ok, ich habe jetzt auch Feierabend. Wollen wir?" Selbstsicher grinste er. "Mit dir immer!"